

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## UNGARN

1970



Bestellnummer : 130300 - 700001  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung. . . . .	3
Karten. . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	6
Erläuterungen zum Tabellenteil. . . . .	6
Tabellen	
Klimadaten. . . . .	9
Gebiet und Bevölkerung. . . . .	9
Gesundheitswesen. . . . .	11
Bildungswesen . . . . .	12
Erwerbstätigkeit. . . . .	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. . . . .	13
Produzierendes Gewerbe. . . . .	15
Außenhandel . . . . .	17
Verkehr . . . . .	18
Fremdenverkehr. . . . .	19
Geld und Kredit . . . . .	20
Öffentliche Finanzen. . . . .	21
Preise und Löhne. . . . .	21
Sozialprodukt . . . . .	23
Wirtschaftsplanung. . . . .	24
Quellenachweis . . . . .	25

## Abkürzungen

kg	=	Kilogramm	Ft	=	Forint
dz	=	Doppelzentner	US-\$	=	US-Dollar
t	=	Tonne	DM	=	Deutsche Mark
mm	=	Millimeter	kW	=	Kilowatt
m	=	Meter	MW	=	Megawatt
km	=	Kilometer	kWh	=	Kilowattstunde
qm	=	Quadratmeter	St	=	Stück
ha	=	Hektar	Mill.	=	Million
qkm	=	Quadratkilometer	Mrd.	=	Milliarde
l	=	Liter	JA	=	Jahresanfang
hl	=	Hektoliter	JM	=	Jahresmitte
cbm	=	Kubikmeter	JE	=	Jahresende
tkm	=	Tonnenkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
BRT	=	Bruttoregistertonne			

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Januar 1970

Erschienen im Januar 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

## V o r b e m e r k u n g

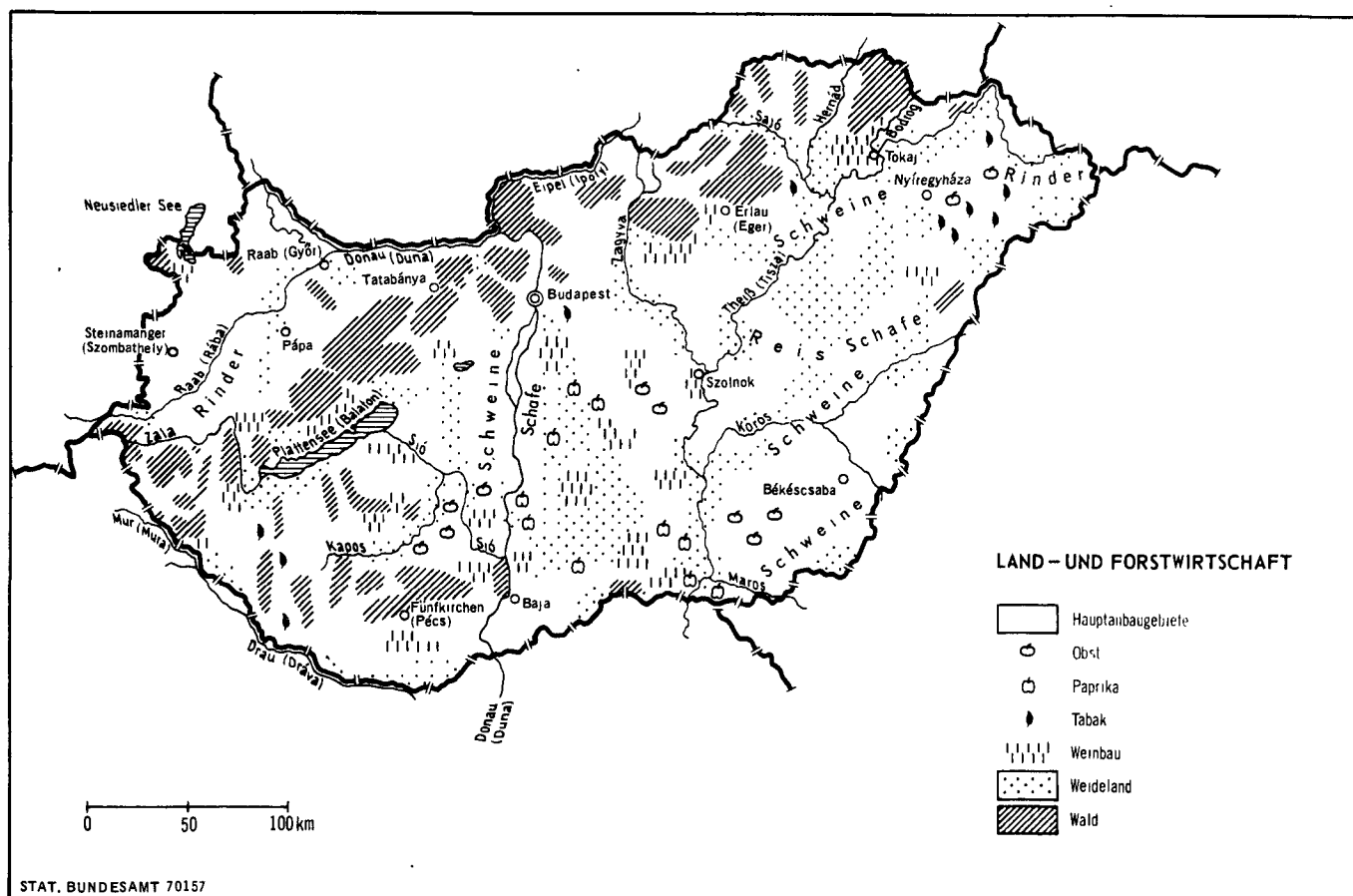
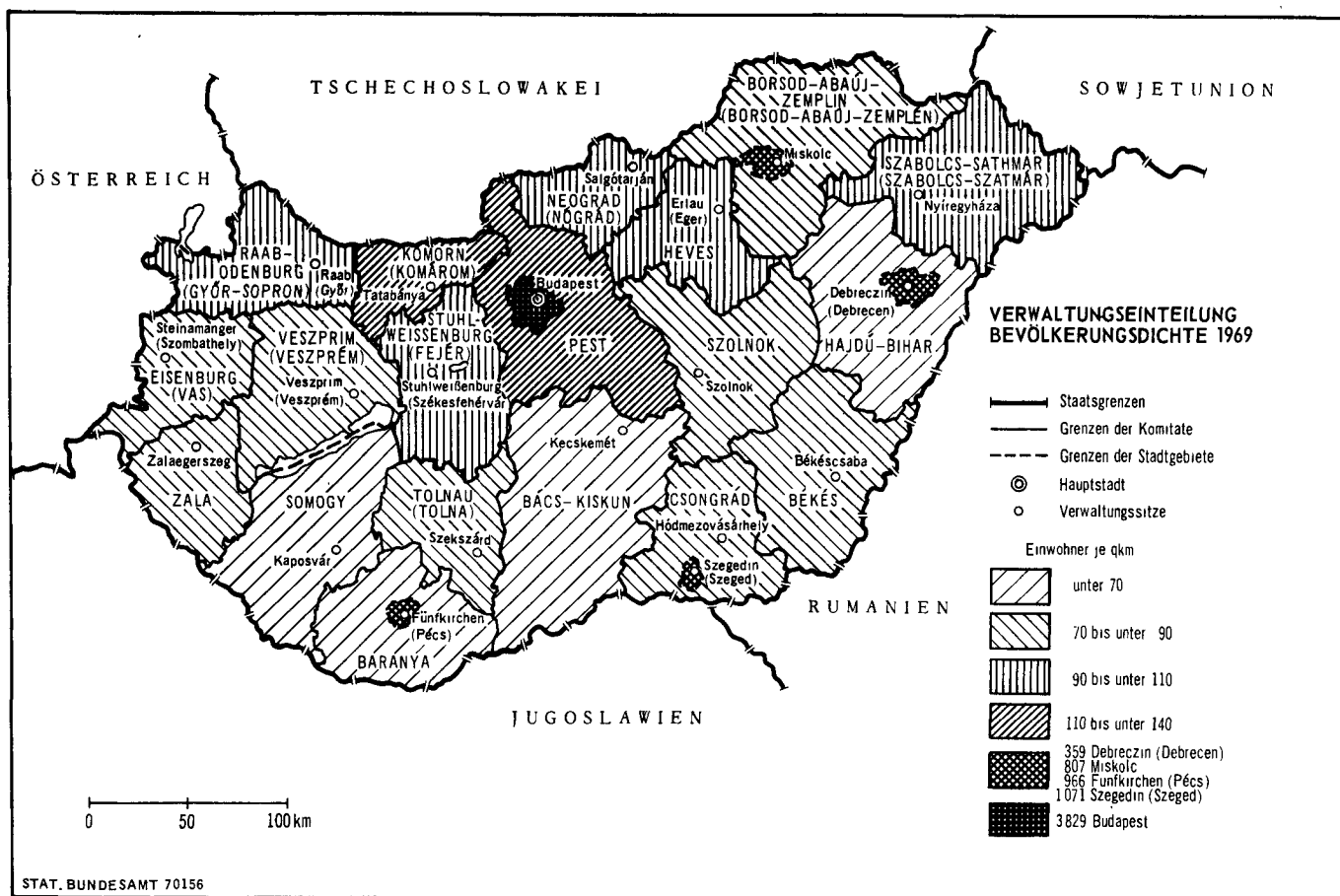
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden machen einen Einblick in diese z.T. nur unzureichend möglich.

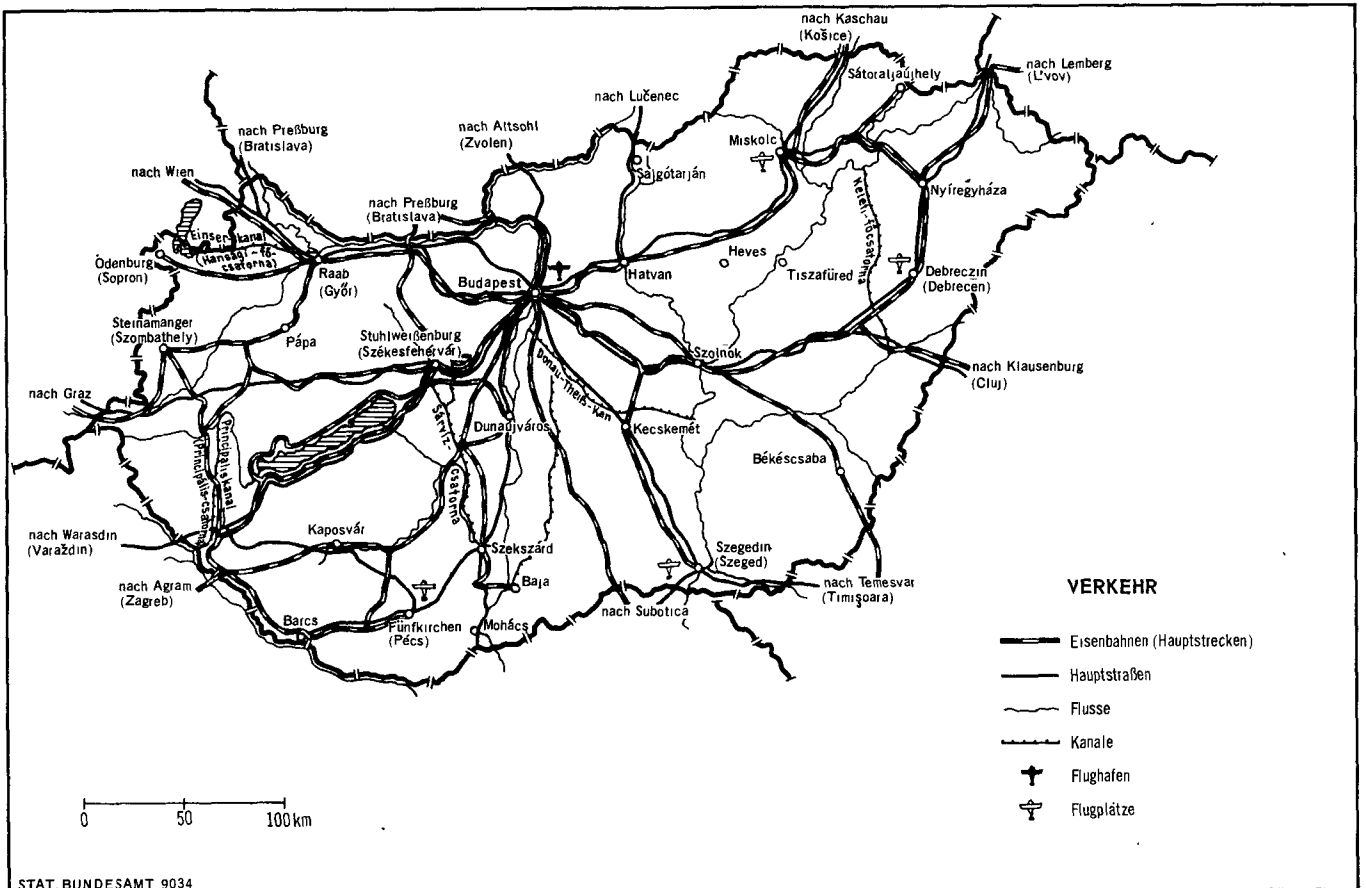
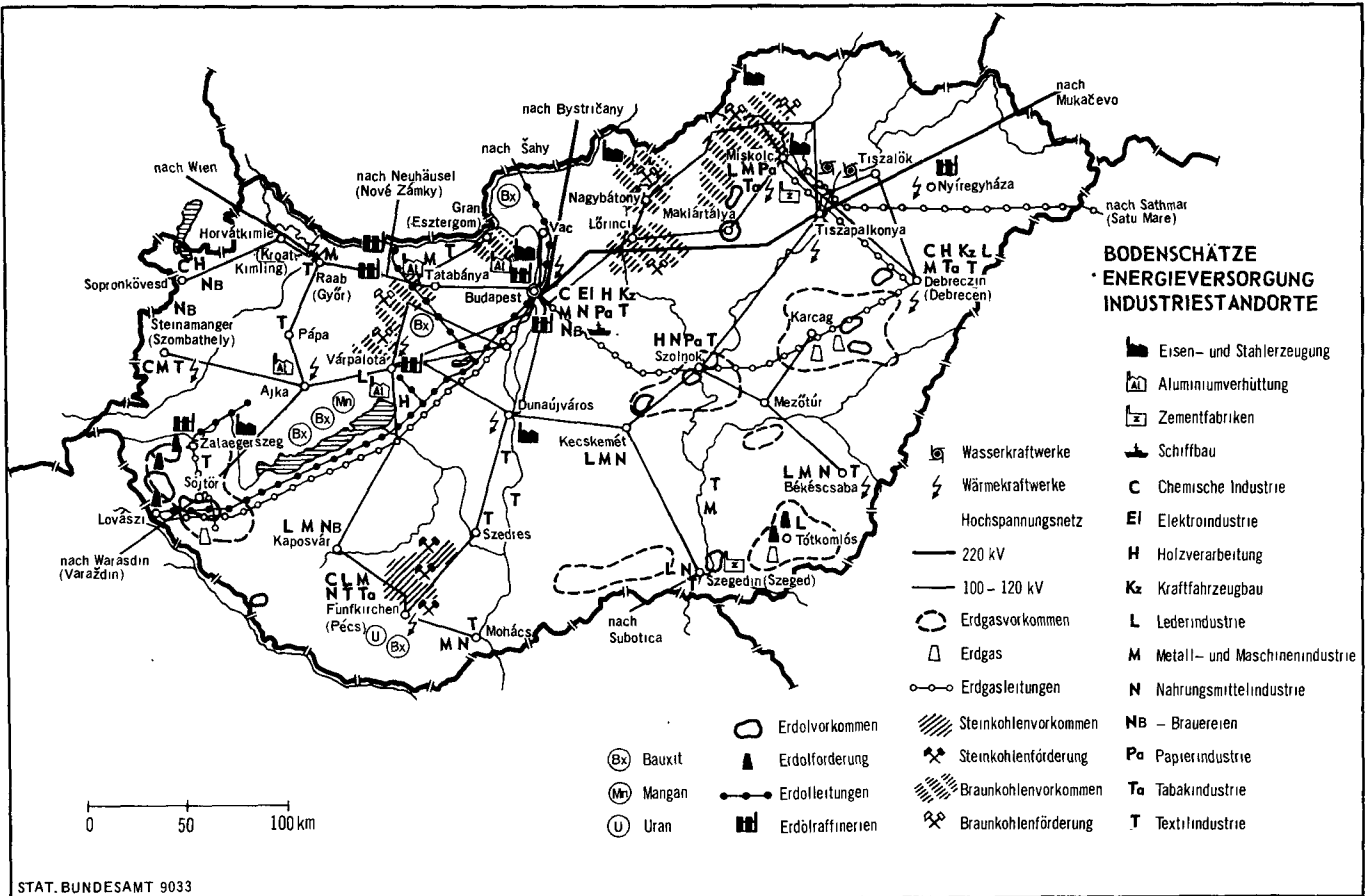
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# UNGARN



Karten: Statistisches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

# UNGARN



## S t a a t s - u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Ungarn (Magyar Népköztársaság) bezeichnet sich nach der am 20. August 1949 angenommenen Verfassung als "Ungarische Volksrepublik".

Die oberste Staatsgewalt liegt bei der Nationalversammlung (Országgyűlés), die nach den Wahlen vom März 1967 aus 349 Abgeordneten besteht. Das Parlament wählt (aus Mitgliedern) einen Präsidialrat (Népköztársaság Elnöki Tanácsa), der als "Kollektivorgan" zwischen den Sitzungsperioden der Nationalversammlung die parlamentarischen Funktionen ausübt. Der Präsidialrat übernimmt kollektiv auch die Funktionen eines Staatsoberhauptes, das seit April 1967 von seinem Vorsitzenden Pál Losonczi repräsentiert wird. Der Ministerrat, der Oberste Gerichtshof und der Generalstaatsanwalt werden von der Nationalversammlung gewählt. Regierungschef ist (ebenfalls seit 1967) Ministerpräsident János Fock. Der Ministerrat übt die Exekutive aus und ist dem Parlament verantwortlich. Es besteht allgemeines Wahlrecht für Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. 1954 wurde die aus politischen Parteien, Gewerkschaften, Landwirte-, Frauen- und Jugendorganisationen gebildete Massenorganisation "Vaterländische Volksfront" neu gegründet. Die Kommunistische Partei ist nach dem Aufstand im Oktober 1956 reorganisiert worden und erhielt die Bezeichnung "Ungarische Sozialistische

Arbeiterpartei" (1966 etwa 585 000 Mitglieder). Erster Sekretär des Zentralkomitees und Parteivorsitzender ist János Kádár.

Die Verwaltung ist zentralistisch aufgebaut. Sie gliedert das Land in 19 Bezirke oder Komitate (megyék), 5 Stadtbezirke, 128 Kreise, 3 199 Gemeinden, Städte und Ämter. Örtliche Verwaltungsorgane sind die Räte. Die vier Städte Debreczin, Miskolc, Fünfkirchen und Szegedin sind den Komitaten, 58 andere Städte den Kreisen gleichgestellt. Budapest nimmt mit einem Hauptstädtischen Rat als zentraler Stadtverwaltung eine Sonderstellung ein.

Ungarn ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen außer dem Internationalen Währungsfonds (IMF), der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO), der Internationalen Finanzkorporation (IFC) und der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) ist Ungarn seit November 1966 als Beobachter angeschlossen (für Vollmitgliedschaft ist Beitrittsge such eingereicht). Das Land gehört ferner dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) und dem Warschauer Vertrag an.

## E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

**G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g:** Das Staatsgebiet umfaßt große Bereiche des Donaubeckens bzw. des Pannonischen Tieflandes (Senkungsgebiet zwischen den Randgebirgen). Das Ungarische Mittelgebirge, das die Pannonische Ebene durchzieht, teilt das Tiefland in die Oberungarische (Kleine) und die Niederungarische (Große) Tiefebene. Die Große Tiefebene (Alföld) wird von ausgedehnten, ebenen Platten in Höhenlagen von 100 bis 120 m beherrscht. Das Mittelgebirge besteht aus Gebirgsstöcken, die z. T. reich an Bodenschätzen sind; es erreicht im Bakonywald 700 m, in der Matra Höhen von 1 000 m. Vom Südostrand des Bakonywaldes und des Vértes- oder Schildgebirges zieht sich ein Hügelland im Osten bis an die Donau und im Süden bis zur Drau. In diesem Gebiet liegt der langgestreckte seichte Plattensee (mit 592 qkm größter See Mitteleuropas). Die Oberungarische Tiefebene (nur im südlichen Teil zum heutigen Staatsgebiet gehörig) ist eine fruchtbare Ebene mit Löss- und Lehm Böden. Das Klima ist relativ trocken, mit hohen Sommer- und niedrigen Wintertemperaturen.

Über 95 % der Bevölkerung sind Madjaren. Zwischen Mittelgebirge und Donau lag das Hauptsiedlungsgebiet der Deutschen (vor dem zweiten Weltkrieg noch über 500 000), deren Zahl dann durch Abwanderung und Aussiedlungen stark zurückging. Heute leben im ganzen Land noch ca. 200 000 Deutsche, ferner Slowaken, Rumänen, Kroaten und Zigeuner (zus. rund 450 000 Angehörige nichtmadjarischer Minderheiten). Amtssprache ist das Ungarische, eine finnisch-ugrische Sprache ohne Verwandtschaft mit der indoeuropäischen Sprachfamilie, zu der alle Nachbarvölker der Ungarn gehören (das

Deutsche ist als Verkehrssprache noch verbreitet). Die Bevölkerung gehört überwiegend der römisch-katholischen Kirche an, etwa ein Viertel sind Protestanten, 3 % orthodox. Es gibt rund 80 000 Juden und kleinere Gruppen von Angehörigen christlicher Sekten (Baptisten u. a.).

**D a s G e s u n d h e i t s w e s e n** hat seit dem zweiten Weltkrieg eine starke Förderung erfahren. Die ärztliche Versorgung entspricht heute weitgehend den Bedürfnissen, obwohl noch immer regionale Unterschiede zwischen den Großstädten (besonders Budapest) und den Landgebieten bestehen. Das nach sowjetischem Vorbild ausgebauten Sozialversicherungssystem erfaßt nahezu alle Bürger. Die Kosten der Kranken- wie der sonstigen Sozialversicherung trägt der Arbeitgeber; für Medikamente sind Kostenanteile vom Versicherten aufzubringen.

**B i l d u n g s w e s e n:** Die Grundschulausbildung dauert (nach der Schulreform von 1962) vom 6. bis zum 16. Lebensjahr. Die Minderheiten (Slowaken, Serbo-Kroaten, Rumänen, Deutsche) erhalten Unterricht in ihrer Muttersprache an eigenen Schulen oder Schulabteilungen. Russischer Sprachunterricht ist in den oberen Klassen der Grund- und Oberschulen obligatorisch. Fremdsprachenunterricht ist (angesichts der Fremdartigkeit des Ungarischen gegenüber allen Sprachen der Nachbarländer) wesentlicher Bestandteil der Ausbildung an Oberschulen, die zum größten Teil (als Gymnasien) Hochschulreife vermitteln. An den "Oberschulen der

Werkstätigen" kann in Abendkursen oder im Rahmen eines Fernstudiums auch das Reifezeugnis erworben werden. An Universitäten und Hochschulen werden in wachsender Zahl Fernstudenten ausgebildet. Die Hochschulen (Universitäten, Akademien, technische und andere Fachhochschulen) sowie höhere technische Lehranstalten befinden sich zumeist in Budapest.

**Erwerbstätigkeit:** Rund drei Fünftel der Gesamtbevölkerung sind aktiv in den Arbeitsprozeß eingegliedert. Wie in allen sozialistisch-kommunistischen Ländern ist die Erwerbsquote der Frauen sehr hoch; etwa zwei Drittel der Frauen im erwerbsfähigen Alter sind berufstätig. Gegenwärtig dürften um 40 % der Beschäftigten in Industrie und Bauwesen und noch rd. 30 % in der Landwirtschaft beschäftigt sein. Mit Erlass des neuen Arbeitsgesetzbuches (Ende 1967) ist die Bedeutung der zwischen Gewerkschaften und Ministerien abgeschlossenen Kollektivverträge zugunsten stärkerer Mitwirkung der Betriebsleitung abgeschwächt worden. Die Betriebe schließen nunmehr mit den betriebsinternen Gewerkschaftsausschüssen Kollektivverträge (zunächst für ein Jahr) ab; die Ergebnisse des Wirtschaftserfolges sollen schnellstmöglich auch lohnpolitisch berücksichtigt werden. In den Jahren 1968 bis 1970 soll die wöchentliche Arbeitszeit in der Industrie und Bauwirtschaft von 48 auf 44 Stunden verkürzt werden.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Ungarn besitzt in Europa den höchsten Anteil an landwirtschaftlicher Nutzfläche (rund vier Fünftel der Gesamtfläche). Bedeutendste Landwirtschaftsgebiete sind die gut bewässerten Teile der Großen und der Kleinen Tiefebene sowie Gebiete östlich der Theiß, in denen die künstlich bewässerten Flächen zwischen 1961 und 1965 vervierfacht worden sind. Die häufig als "typisch ungarisch" angesehene steppenartige Landschaft der Puszta mit Viehherden und Ziehbrunnen ist bis auf kleine Reste in intensiv genutztes Kulturland umgewandelt worden. Die durch die Bodenreform von 1945 neu geschaffenen Familienbetriebe gingen vor allem in den Jahren 1958 bis 1960 durch die Kollektivierung größtenteils in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften auf. Heute befinden sich 97 % der Nutzfläche in staatlichem oder genossenschaftlichem Besitz (80 % des Ackerlandes gehört Genossenschaften). Die Staatsgüter, die 14 % des Ackerlandes bestellen und zum Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft rd. ein Fünftel beitragen, sollen als Mustergüter fachliche Beratung und Hilfe gewähren. Das privat genutzte Hofland (etwa 15 % des genossenschaftlichen Landes) hat besondere Bedeutung für die Viehhaltung. Die größte Anbaufläche nimmt der Mais ein (Donautal und Lössgebiete östlich der Theiß). Weizenanbau wird vorwiegend noch im mittleren Theißgebiet betrieben. Daneben werden Gerste, Roggen, Kartoffeln und in wachsendem Maße Industriepflanzen (Zuckerrüben, Öl- und Faserpflanzen, Tabak) angebaut. Gemüse (Tomaten, Paprika, Zwiebeln), Obst (Äpfel, Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen) und Wein sind traditionelle Kulturen der ungarischen Landwirtschaft, deren Pflege im Hinblick auf den Export gefördert wird.

Der Viehwirtschaft kommt innerhalb der agrarischen Produktion, die an der Bildung des Sozialprodukts mit mehr als 20 % beteiligt ist, große Bedeutung zu. Die Schweinehaltung, die in den letzten Jahren neben dem Ausbau des Schafbestandes besonders gefördert wurde, deckt rd. drei Viertel des Inlandsbedarfs. Dagegen stagnieren der Rindvieh- und der Geflügelbestand. Die traditionelle Pferdezüchtung geht bei zunehmender Motorisierung zurück.

Die Forstwirtschaft kann trotz Aufforstungsmaßnahmen den heimischen Bedarf an Industrie- und Brennholz nicht decken. Der Wald (überwiegend Laubwald) nimmt weniger als ein Sechstel des Staatsgebiets ein; er liegt größtenteils in den nördlichen Mittelgebirgen (der Wildbestand ist hochwertig und wird planmäßig genutzt).

Die Fischerei ist von minderer Bedeutung, wenn auch die hochwertigen Fischbestände (Welse, Hechte, Zander) in den Seen und in den Flüssen genutzt werden. Darüber hinaus wird Fischzucht, besonders Karpfenzucht, in Teichen und Staubecken betrieben.

**Produzierendes Gewerbe:** Ungarn ist heute ein entwickeltes Industrie-Agrarland. Natürliche Voraussetzungen für den Industriesaufbau sind die reichen Braunkohlevorkommen (vor allem Tatabánya westlich der Hauptstadt) sowie der traditionelle Erzbau (Bauxit, Eisen, Kupfer, Mangan). Die Energiebasis ist nicht überall ausreichend; Steinkohle macht nur ein Zehntel der Gesamtförderung aus, und die größeren Lignite- und Braunkohlevorräte sind nur beschränkt verwendbar. Auch die erschlossenen Erdöl- und -gasvorkommen reichen nicht für die Eigenversorgung. Etwa die Hälfte des Bedarfs an Rohöl wird aus Rumänien und der Sowjetunion eingeführt und in eigenen Raffinerien verarbeitet. Mehr als ein Zehntel der benötigten Elektroenergie wird aus der Sowjetunion und der Tschechoslowakei bezogen. Die bescheidenen Wasserkraftreserven werden bislang nur wenig genutzt. In der Bauxitförderung (bes. Vértes-Gebirge und Stuhlweißenburg) steht das Land an fünfter Stelle. Eines der größten Aluminium-Hüttenwerke Europas befindet sich in Inota. Die Hauptmenge des geförderten Bauxits wird ausgeführt (meist in RGW-Länder) und z.T. im Ausland in ungarischem Lohnauftrag zu Aluminium verarbeitet.

Die Eisenerze werden durch Einfuhren aus der Sowjetunion ergänzt, um die Kapazitäten der Eisen- und Stahlindustrie (bes. Donau-Eisenwerk Dunaújváros) zu nutzen. Im Budapester Industriegebiet Csepel ist ein Zentrum der Schwerindustrie geschaffen worden. Die Maschinenindustrie ist neben der Elektro- und Fernmelde-technik sowie dem Fahrzeugbau (Kraftfahrzeuge, Eisenbahnwaggons, Binnenschiffe) bedeutendster Zweig der verarbeitenden Industrie. Die Kooperation innerhalb des RGW wird von Ungarn seit einigen Jahren durch technische Zusammenarbeit ("Kooperation", Austausch von Verfahren, gemeinsame Entwicklungsarbeiten) mit Unternehmen westlicher Industrieländer ergänzt, um die Produktivität zu steigern und die Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt zu stärken. Die Glühlampenfabrikation besitzt nach wie vor Weltgeltung; etwa 60 % der

Produktion werden ausgeführt. Innerhalb der Konsumgüterindustrie schafft die Herstellung von Textilien und Nahrungsmitteln die höchsten Produktionswerte (die Nahrungsmittelindustrie stellt rd. 14 % der Gesamtausfuhr).

**A u ß e n h a n d e l :** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Ungarns umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Einschluß des Veredlungsverkehrs (mit dem Wert der Veredlungskosten). Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das Verbrauchsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die Umrechnung von Forint in US-\$ erfolgte für alle Jahre zum Kurs von: 1 000 Ft = 85,20 US-\$.

**V e r k e h r :** Bedingt durch die Binnenlage besteht direkte Schifffahrtsverbindung nur zum Schwarzen Meer über die Donau. Vom Wert der Verkehrsleistungen insgesamt entfallen über 75 % auf die Eisenbahnen, knapp 10 % auf die Schifffahrt und etwa 8 % auf den Straßenverkehr, dessen Anteil jedoch im Steigen begriffen ist. Gegenwärtig wird das Verkehrswesen modernisiert und rationalisiert; 3 000 km Hauptstrecken, über die drei Viertel des gesamten Eisenbahngüterverkehrs rollen, sollen elektrifiziert oder auf Dieselmotorbetrieb umgestellt werden. Das Straßennetz ist (wie die Eisenbahn) auf die Hauptstadt ausgerichtet. Es wird zügig ausgebaut und verbessert. Trotz Fehlens eigener Seehäfen besitzt Ungarn eine Staatliche Hochseereederei und bemüht sich um die Vergrößerung der Handelsflotte. Die Seeschifffahrt berührt hauptsächlich die Häfen des Schwarzen und des Mittelmeeres, erreicht aber auch die Ostsee. Von den 1 600 km Binnenwasserstraßen sind ca. 1 300 km ständig schiffbar; allein auf den ungarischen Abschnitt der Donau entfallen rd. 420 km. Wichtigster Binnenhafen ist der Freihafen Csepel im Budapest Industriegebiet. Die nationale Fluggesellschaft "MALEV" unterhält neben dem Inlandsverkehr Liniendienste nach mehreren europäischen Hauptstädten und nach dem Nahen Osten.

Der **F r e m d e n v e r k e h r** hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Wirtschaftszweig entwickelt. Bedeutendste Anziehungspunkte sind Budapest und der Plattensee (Balaton). Neben den besonders auf Gruppenreisen eingestellten staatlichen Fremdenverkehrsbetrieben wird auch die Privatinitiative bei der Einrichtung von Pensionen, Gaststätten und Geschäften wieder ermutigt. 1968 wurden die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr auf rd. 480 Mill. Ft beziffert (200 Mill. Ft brachten Touristen aus westlichen, 280 Mill. Ft Touristen aus sozialistischen Ländern).

**G e l d u n d K r e d i t :** Die Währung ist nicht frei konvertierbar; innerhalb des RGW-Gebiets wird der Außenhandel auf Clearing-Basis, im Verkehr mit der übrigen Welt teils über frei konvertierbare Währung, teils durch Clearing abgewickelt. Staatsbank ist die Ungarische Nationalbank. Seit 1956 untersteht sie nicht mehr dem Finanzministerium, sondern direkt der

Regierung. Anfang 1968 sind, mit Einführung des neuen Wirtschaftssystems, die Devisenbestimmungen verändert worden. Danach gelten zwei Wechselkurse (einer für den Warenverkehr, der andere für Fremdenverkehr und Dienstleistungssektor). Der "Kreditpolitische Rat" (seit 1967) hat ein Kredit-, Steuer- und Gewinnverteilungssystem ausgearbeitet, nach dem die Unternehmen ihre Investitionen aus eigenen Fondsmitteln und Bankkrediten finanzieren können. Bisher wurden diese Aufwendungen fast ausschließlich vom Staat getragen. Investitionen, die einen Vorrang im Volkswirtschaftsplan besitzen (z. B. Projekte, die eine regional ausgeglichene Entwicklung der Industrie fördern und neue Arbeitsplätze schaffen), werden günstigere Zinssätze und Amortisationsfristen eingeräumt. Die Kredite (Zinssätze Anfang 1969 beträchtlich erhöht) können in ausländischer Währung erfolgen, müssen aber in Valuta zurückgezahlt werden.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** Der Haushaltsplan für 1969 ist noch wesentlich von der Wirtschaftsreform beeinflusst worden. Die veranschlagten Investitionsbeträge sind weiterhin geringer als die für 1967, da die Unternehmen nach wie vor den größeren Teil der Investitionen mit Eigen- oder Kreditmitteln finanzieren. Rund 22 Mrd. Ft der Investitionsmittel (36 Mrd. Ft) wurden 1969 aus selbst gebildeten Fonds aufgebracht. Haupteinnahmeposten sind weiterhin die Abgaben der staatlichen Unternehmen.

**P r e i s e u n d L ö h n e :** Das 1968 mit der Wirtschaftsreform in Kraft getretene neue Preissystem unterscheidet amtlich "stabilisierte" Festpreise, amtlich "maximalisierte" Höchstpreise und durch amtliche Spezifizierungen festgesetzte Preise. Freie Marktpreise können sich für etwa 25 % der Konsumgüter bilden. 1969 erreichten die Preiserhöhungen bis 5 % (insb. im Produktionsgüterbereich und Baugewerbe). Die Einkommen der Bevölkerung aus unselbständiger Arbeit differieren in Stadt und Land erheblich. Die Betriebe haben seit Anfang 1968 die Möglichkeit, dem "Prinzip der materiellen Anreize" in dem Maße zu entsprechen, wie der Betriebsgewinn ausfällt. Ein ausgebautes Prämien- und individuelle Lohnerhöhungen stellen zusätzlich einen Ansporn zur Leistungssteigerung dar. Die in den Jahren 1968 bis 1970 vorgesehene Arbeitszeitverkürzung (von 48 auf 44 Wochenstunden) stellt zur Bedingung, daß Produktion und Einkommen nicht beeinträchtigt werden.

**S o z i a l p r o d u k t :** Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Ungarns basieren, wie auch die der anderen sozialistischen Länder, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1969, S. 556 ff.

**Z a h l u n g s b i l a n z :** Angaben hierüber sind in den amtlichen statistischen Veröffentlichungen nicht enthalten.

**K l i m a d a t e n**  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Wieselburg- Ung.-Altenburg (Magyaróvár) 48°N 17°O 122 m	Keszthely 47°N 17°O 128 m	Budapest 48°N 19°O 120 m	Erlau (Eger) 48°N 20°O 173 m	Debreczin (Debrecen) 48°N 22°O 123 m	Szegedin (Szeged) 46°N 20°O 79 m
Monat						

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	- 1,4	- 0,8	- 0,8	- 2,1	- 2,6	- 1,0
Juli	20,4	21,5	21,9	21,2	21,2	22,7
Jahr	9,8	10,8	11,0	10,1	10,0	11,4

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	1,1	1,7	1,7	1,1	0,3	1,7
Juli	25,9	26,5	27,8	27,2	27,3	27,8
Jahr	14,3	14,9	15,6	15,0	14,9	15,7

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 1,0$  mm)

Januar	36/7	36/7	37/7	26/6	31/7	31/7
Juli	61/8	72/9	51/7	59/8	58/8	52/7
Jahr	592/91	717/97	632/90	596/91	580/94	586/86

Sonnenscheindauer (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	63	73	56	70	59	68
Juli	263	283	289	272	304	313
Jahr	1 904	2 058	1 960	1 931	2 071	2 192

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 <sup>1)</sup>	1966	1967	1968	1969
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	qkm			93 030		
Gesamtbevölkerung	JA 1 000	9 961	10 160	10 197	10 236	10 302 <sup>a)</sup>
Bevölkerungsdichte	JA Einwohner je qkm	107	109	110	110	111
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	0,5	0,2	0,4	0,4	0,4

1) Volkszählungsergebnis vom 1. Januar.

a) Stand: August.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche	Bevölkerung			Einw. je qkm
			1960	1968	1969	
		qkm	1 000			Anzahl
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten 1) (Komitate)						
Baranya	Fünfkirchen (Pécs)	4 388	285	277	280	64
Bács-Kiskun	Kecskemét	8 362	586	563	560	67
Békés	Békéscsaba	5 669	468	438	440	78
Borsod-Abaúj-Zemplin (Zemplén)	Miskolc	7 024	581	594	590	84
Csongrád	Hódmezővásárhely	4 150	335	320	320	77
Stuhlweißenburg (Fejér)	Stuhlweißenburg (Székesfehérvár)	4 374	359	393	400	91
Raab-Ödenburg (Győr-Sopron)	Raab (Győr)	4 012	391	401	400	100
Hajdú-Bihar	Debreczin	5 765	393	360	360	62
Heves	Erlau (Eger)	3 638	348	342	340	93
Komorn (Komárom)	Tatabánya	2 250	270	303	300	133
Neograd (Nógrád)	Salgótarján	2 544	236	237	240	94
Pest	Budapest	6 393	782	873	880	138
Somogy	Kaposvár	6 083	371	363	360	59
Szabolcs-Sathmar (Szatmár)	Nyíregyháza	5 936	586	543	540	91
Szolnok	Szolnok	5 571	462	441	440	79
Tolna (Tolna)	Szekszárd	3 609	267	256	260	72
Eisenburg (Vas)	Steinamanger (Szombathely)	3 340	283	276	280	84
Veszprim (Veszprém)	Veszprim	5 187	392	417	420	81
Zala	Zalaegerszeg	3 284	274	261	260	79
Städte mit Komitatsrang						
Budapest	-	525	1 805	1 985	2 010	3 829
Debreczin (Debrecen)	-	446	130	155	160	359
Miskolc	-	223	144	178	180	807
Fünfkirchen (Pécs)	-	145	115	139	140	966
Szegedin (Szeged)	-	112	99	121	120	1 071
Einheit		1960	1965	1966	1967	1968
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	14,7	13,1	13,6	14,6	15,1 <sup>a)</sup>
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	10,2	10,7	10,0	10,7	11,2 <sup>b)</sup>
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	47,6	38,8	38,4	37,0	35,4
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1)						
unter 15	1 000	2 530	2 387	2 337	2 297	2 270
unter 5	1 000	828	650	638	638	657
5 - 15	1 000	1 702	1 737	1 699	1 659	1 613
15 - 65	1 000	6 541	6 715	6 758	6 801	6 836
15 - 20	1 000	753	784	819	848	855
20 - 25	1 000	679	750	743	742	752
25 - 35	1 000	1 476	1 393	1 386	1 385	1 391
35 - 45	1 000	1 205	1 491	1 493	1 481	1 470
45 - 55	1 000	1 364	1 139	1 142	1 153	1 157
55 - 65	1 000	1 063	1 159	1 175	1 192	1 211
65 und älter	1 000	890	1 032	1 066	1 099	1 130
		1960	1963	1965	1966	1967
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)						
in Städten	1 000	3 958	4 208	4 320	4 445	.
	% der Bevölkerung	39,7	41,8	42,6	43,7	.
in Landgemeinden	1 000	6 003	5 864	5 815	5 716	.
	% der Bevölkerung	60,3	58,2	57,4	56,3	.

1) Jeweils JA.

a) Januar bis August 1969: 15,5. - b) Januar bis August 1969: 11,6.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
<b>Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)</b>						
Budapest, Hauptstadt	1 000	1 805	1 952	1 969	1 985	2 010
Debreczin (Debrecen)	1 000	130	148	151	155	160
Miskolc	1 000	144	171	175	178	180
Fünfkirchen (Pécs)	1 000	115	135	137	139	140
Szegedin (Szeged)	1 000	99	116	118	121	120
Raab (Győr)	1 000	72	81	81	.	.
Kecskemét	1 000	67	74	76	.	.
Nyíregyháza	1 000	57	63	65	.	.
Hódmezővásárhely	1 000	53	53	53	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Gesundheitswesen</b>						
Krankenhäuser	JE	Anzahl	.	268	.	.
Betten in Krankenhäusern	JE	Anzahl	71 173	76 941	79 556	81 718
Ärzte	JE	Anzahl	15 698 <sup>a)</sup>	19 521	20 186	21 050
dar. Fachärzte	JE	Anzahl	9 235	10 158	10 635	11 237
Einwohner je Arzt	JE	Anzahl	637	521	505	486
Zahnärzte	JE	Anzahl	1 439	1 690	1 842	2 003
Einwohner je Zahnarzt	JE	Anzahl	7 022	6 014	5 536	5 110
Apotheker 2)3)	JE	Anzahl	3 554	3 833	3 908	3 943
Krankenschwestern 3)	JE	Anzahl	16 710	22 418	22 864	24 542
Hebammen 3)	JE	Anzahl	2 879	2 111	2 064	1 943
		1960	1966	1967	1968	1969 <sup>4)</sup>
<b>Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle</b>						
<b>Meldepflichtige Neuerkrankungen</b>						
Tuberkulose	Anzahl	28 092	14 135	13 046	12 386	.
Typhus abdominalis	Anzahl	513	271	245	242	158
Ruhr	Anzahl	10 785	11 166	10 723	15 704	7 642
Scharlach	Anzahl	17 655	14 559	19 974	18 791	7 679
Keuchhusten	Anzahl	1 860	2 204	209	151	131
Masern	Anzahl	51 849	48 599	50 070	24 827	43 214
Übertragbare Hepatitis	Anzahl	16 296	11 454	11 825	13 598	8 263
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Sterbefälle nach Todesursachen</b>						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	2 881	2 424	2 173	2 274	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	216	120	116	79	.
Bösartige Neubildungen 5)	Anzahl	16 891	19 426	20 069	20 998	.
Gehirnblutung 6)	Anzahl	14 410	16 800	15 951	16 235	.
Herzkrankheiten 7)	Anzahl	19 905	25 746	23 615	26 428	.
Bluthochdruck mit Herzbeteiligung 8)	Anzahl	2 026	2 441	2 060	2 186	.
Lungenentzündung	Anzahl	4 480	1 585	1 392	1 589	.
Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen	Anzahl	1 345	1 653	1 864	1 903	.

1) Jeweils JA. - 2) Ohne wissenschaftlich tätige Apotheker. - 3) Stand: 1. Dezember des jeweiligen Jahres. - 4) Januar bis August. - 5) Einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 7) Arteriosklerotische und degenerative Herzkrankheiten. - 8) Personen im Alter von vier Wochen und darüber.

a) 1963.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Bildungswesen<sup>1)</sup></b>						
Schulen und andere Lehr- anstalten						
Grundschulen	Anzahl	6 307	6 036	5 954	5 866	5 771
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	250	591	589	592	586
Berufsbildende Schulen	Anzahl	169				
Hochschulen 2)	Anzahl	43	92	92	91	89
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	57 290	62 167	62 241	62 340	62 523
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	5 750	8 183	12 317	12 583	12 948
Berufsbildende Schulen	Anzahl	3 028	3 866			
Hochschulen 2)	Anzahl	5 635	8 444	8 889	8 997	9 230
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen	1 000	1 392,3	1 413,5	1 380,3	1 331,1	1 254,7
Mittel- und höhere Schulen	1 000	108,3	146,9	230,3	227,7	228,2
Berufsbildende Schulen	1 000	47,3	89,7			
Hochschulen 2))	1 000	44,6	94,0	89,5	83,9	78,7
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 14 Jahre	% d. Altersgruppe	80	82	.	.	.
14 bis 18 Jahre	% d. Altersgruppe	21	30	34	33	.
Teilnehmer an Kursen der Erwachsenenbildung 4)	Anzahl	99 315	61 439	44 717	34 800	27 983

	1960			1963		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
Analphabeten						
15 Jahre und älter	3,2	2,6	3,6	2,6	2,1	3,1
im Alter von ... bis						
unter ... Jahren						
10 - 15	1,5	1,5	1,5	1,2	1,4	1,0
15 - 20	1,3	1,3	1,4	1,1	0,9	1,2
20 - 25	1,8	1,7	2,0	1,2	1,1	1,4
25 - 35	1,6	1,5	1,8	1,5	1,2	1,7
35 - 45	1,4	1,2	1,6	1,2	1,2	1,3
45 - 55	3,9	3,3	4,5	3,0	2,4	3,5
55 - 65	4,1	3,4	4,7	4,1	3,3	4,7
65 u. älter	7,9	6,1	9,2	6,6	5,2	7,7

	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
<b>Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen</b>						
Gesamtausgaben	Mill. Ft	6 215	8 790	9 089	.	.
Laufende Ausgaben	Mill. Ft	5 435	7 587	7 908	.	.
Investitionen	Mill. Ft	780	1 203	1 181	.	.
Anteil am Nettoprodukt (Nationaleinkommen)	%	4,4	5,1	5,4	.	.
<b>Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungs- einrichtungen</b>						
Vor- und Grundschulen	%	48,2	49,8	49,7	.	.
Mittel- und höhere Schulen	%	4,5	9,1	9,1	.	.

1) Alle Angaben über Schulen und Schüler beziehen sich auf den Beginn des Unterrichtsjahres und auf Tages-  
schulen bzw. Ganztagsunterricht. Die Angaben für Hochschulen schließen Abend- und Fernkurse bzw.-studenten  
mit ein. - 2) Einschl. lehrerbildender Anstalten. - 3) Vollmatrikulierte Studierende (ohne Fern- und  
Abendstudium) nach Hauptfächern, Angaben in Klammern Studentinnen. 1965 insgesamt: 51 002 (21 611), Geistes-  
wissenschaften 11 474 (8 434), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 4 239 (2 249), Naturwissen-  
schaften 4 491 (2 642), Ingenieurwissenschaften 15 323 (2 863), Medizin 7 685 (3 941), Landwirtschaft 7 790  
(1 482). - 4) Allgemeinbildende Kurse mit Grundschulniveau, ohne Berufsausbildung, Abendstudium u. ä.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Berufsbildende Schulen	%	5,0	5,6	5,8	.	.
Hochschulen	%	19,0	21,4	22,2	.	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	13,9	3,2	13,2	.	.
Verwaltungsausgaben <sup>1)</sup>	%	0,8	.	.	.	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	8,6	10,9	-	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Erwerbstätigkeit <sup>2)</sup>						
Personen im erwerbsfähigen Alter insgesamt	1 000	5 896	6 025	6 055	6 082	.
männlich	1 000	2 995	3 085	3 108	3 127	.
weiblich	1 000	2 902	2 940	2 947	2 955	.
Erwerbstätige <sup>4)</sup>						
männlich	1 000	4 710	4 739	4 781	4 830	4 877
weiblich	1 000	3 037	2 898	2 906	2 916	.
im staatlichen Sektor	1 000	1 673	1 841	1 875	1 914	.
in Produktionsgenossenschaften	1 000	2 686	3 094	.	3 141	3 169
im privaten Sektor	1 000	977	1 458	.	1 486	1 507
nach der Stellung im Beruf		1 047	187	.	204	202
Selbständige <sup>5)</sup>	1 000	.	92	93	94	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	2 876	3 330	3 390	3 475	.
Mitglieder von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften D	1 000	727	730	698	685	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft	1 000	1 925	1 511	1 498	1 494	1 488
Industrie	1 000	1 291	1 527	1 539	1 559	1 607
Baugewerbe	1 000	256	271	306	315	324
Handel	1 000	303	331	330	337	344
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	281	309	307	312	312
Sonstige	1 000	654	790	801	813	803
Anteil der Erwerbstätigen <sup>6)</sup>						
an der Gesamtbevölkerung	%	47,3	46,8	47,1	47,4	47,6
männliche Bevölkerung	%	63,2	59,2	59,2	59,2	.
weibliche Bevölkerung	%	32,4	35,1	35,7	36,3	.
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	7 141	6 953	6 927	6 913	6 903
Bewässerte Fläche	1 000 ha	95	100	163	205	365
Ackerland	1 000 ha	5 703	5 649	5 642	5 626	5 613
Wiesen und Weiden	1 000 ha	1 438	1 304	1 285	1 287	1 290
Waldfläche	1 000 ha	1 306	1 422	1 442	1 451	1 455
Sonstige Fläche	1 000 ha	856	928	934	939	945

1) 1964 und 1965 sind die Verwaltungsausgaben in den Zahlen für die einzelnen Bildungseinrichtungen anteilmäßig enthalten. - 2) JA. - 3) Einschl. Lehrlinge. - 4) Ohne Lehrlinge. - 5) Nur Selbständige im Handel, Baugewerbe und Handwerk. - 6) Die effektive Zahl der Erwerbstätigen kann höher liegen als die Zahl der Erwerbspersonen, da ein Teil der nicht mehr im erwerbspflichtigen Alter Stehenden weiterhin berufstätig ist.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Landwirtschaft</b>						
<b>Landwirtschaftliche Betriebe 1) nach Wirtschaftssektoren</b>						
Staatsgüter	Anzahl	333	214	215	210	208
Maschinen-Traktoren-Stationen	Anzahl	246	171	163	151	.
Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften	Anzahl	4 265	3 278	3 181	3 033	2 846
Privatbetriebe	1 000	545	125	110	95	.
Betriebsflächen 1)	1 000 ha	9 303 <sup>a)</sup>	9 303	9 303	9 303	9 303
Staatsgüter 2)	1 000 ha	3 064 <sup>a)</sup>	2 945	2 863	2 850	2 841
Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften	1 000 ha	5 617 <sup>a)</sup>	5 840	5 921	5 935	5 945
Nebenerwerbsstellen	1 000 ha	277 <sup>a)</sup>	291	297	301	301
Privatbetriebe	1 000 ha	345 <sup>a)</sup>	227	222	217	216
<b>Verbrauch von Handelsdünger 3)</b>						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	82	175	192	185	237
Phosphathaltige, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	68	125	128	118	158
Kalihaltige, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	14	54	83	84	119
<b>Maschinenbestand</b>						
Schlepper JE	Anzahl	41 015	64 231	67 513	67 567	68 970
Mähdrescher JE	Anzahl	4 167	8 841	9 668	10 010	10 900
Getreideernte 4)	1 000 t	6 879	7 435	7 546	7 888	8 154
Getreidemenge je Einwohner	kg	689	733	741	772	795
<b>Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse</b>						
Weizen	1 000 t	1 786	2 443	2 327	3 022	3 137
	dz/ha	16,8	21,7	21,7	25,9	26,0
Roggen	1 000 t	354	288	242	225	238
	dz/ha	11,8	11,7	11,0	11,0	12,5
Gerste	1 000 t	986	1 012	916	939	906
	dz/ha	19,4	20,2	18,7	20,9	23,4
Hafer	1 000 t	204	63	72	86	68
Mais	1 000 t	3 504	3 608	3 958	3 573	3 764
	dz/ha	25,0	29,3	31,6	28,5	29,9
Reis	1 000 t	45	21	31	43	41
Zuckerrüben	1 000 t	3 370	3 452	3 570	3 354	3 470
	dz/ha	253	286	331	323	334
Kartoffeln	1 000 t	2 656	1 485	2 433	1 507	1 336
Zwiebeln	1 000 t	68	106	127	138	141
Tomaten	1 000 t	202	292	395	379	349
Erbsen, trocken	1 000 t	78	126	105	128	.
Äpfel	1 000 t	290	379	396	675	482
Birnen	1 000 t	122	47	68	67	.
Pflaumen	1 000 t	128	243	260	205	.
Kirschen	1 000 t	86	54	67	55	.
Pflirsiche	1 000 t	23	38	68	84	.
Aprikosen	1 000 t	58	69	81	107	.
Weintrauben	1 000 t	491	427	569	791	800
Sonnenblumensamen	1 000 t	81	78	102	79	93
Tabak	1 000 t	18	18	20	24	26
Hanf	1 000 t	.	138	135	133	84
Rote Paprika	1 000 t	.	38	61	62	.
Grüne Paprika	1 000 t	.	104	164	165	.
<b>Viehbestand 5)</b>						
Pferde	1 000	628	321	295	287	274
Rinder	1 000	1 971	1 964	1 973	2 014	2 096
Milchkühe	1 000	879	798	766	763	779
Schweine	1 000	5 356	6 963	5 799	6 005	6 609
Schafe	1 000	2 381	3 400	3 270	3 274	3 311
Ziegen	1 000	72	80	74	78	.

1) JM, außer 1965: JE. Die Betriebsflächen umfassen auch Wald, Öd- und Unland. - 2) Einschl. Staatsforsten. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais und Reis. - 5) Stand: 31. März.

a) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Geflügel						
Hühner 1)	Mill.	25,2	27,9	27,0	30,2	29,1
Enten	Mill.	0,7	1,0	0,8	1,0	0,9
Gänse	Mill.	0,9	0,8	0,7	0,7	0,8
Truthühner	Mill.	0,2	0,3	0,2	0,3	0,2
Bienenstöcke	1 000	350	311	371	459	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind- und Kalbfleisch 2)	1 000 t	250	140	144	284	306
Schweinefleisch 2)	1 000 t	586	320	310	655	750
Hammel- und Lammfleisch 2)	1 000 t	19	13	15	33	34
Geflügelfleisch 3)	1 000 t	154	144	151	228	250
Pferdefleisch	1 000 t	61	4	2	11	11
Kuhmilch	1 000 t	1 955	1 761	1 849	1 975	1 957
Schafmilch	1 000 t	48	58	63	64	66
Ziegenmilch	1 000 t	15	17	17	18	17
Hühnereier	Mill.St	1 848	2 395	2 436	2 714	2 800
Bienenhonig	1 000 t	4,2	4,8	7,4	7,5	.
Seidenkokons, frisch	t	267	185	164	119	.
Wolle 4)	1 000 t	8,3	10,1	9,9	10,1	.
Häute und Felle, roh, frisch						
Pferdehäute	1 000	116	20	18	.	.
Rinderhäute	1 000	383	406	391	.	.
Kalbfelle	1 000	124	66	42	.	.
Schaffelle	1 000	422	508	512	.	.
Ziegenfelle	1 000	52	24	23	.	.
Schweinehäute	1 000	1 343	2 022	1 927	.	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	3 542	4 026	4 161	4 418	4 480
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	212	245	183	199	.
Laubholz	1 000 cbm	3 330	3 781	3 978	4 219	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	1 568	1 993	1 946	2 115	2 216
Brennholz	1 000 cbm	1 974	2 033	2 215	2 303	2 264
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	14,9	24,8	26,7	28,3	.
Produzierendes Gewerbe						
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	36	40	40	40	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	144	155	153	144	150
Verarbeitende Industrie	1 000	931	1 130	1 141	1 177	.
Baugewerbe	1 000	250	274	281	289	.
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	78	111	118	125	131
Energiewirtschaft	1963 = 100	83	113	121	129	137
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	87	105	104	107	111
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	77	116	124	134	141
Baugewerbe	1963 = 100	83	109	118	133	141
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mrd. kWh	7,6	11,2	11,9	12,5	13,2 <sup>a)</sup>
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	94	75	100	82	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	6,5	9,9	10,6	11,2	.

1) Einschl. Perlhühner. - 2) Fleisch der geschlachteten Tiere mit Knochen, einschl. Ausfuhrgewicht lebender Tiere. - 3) Schlachtgewicht ohne Fett. - 4) Roh-(Schweiß-)Basis.

a) 1969 = 14,1 Mrd. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Installierte Leistung der Kraftwerke in Wasserkraftwerken	1 000 kW	1 465	1 998	2 007	2 060	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	19	21	21	21	.
Gaserzeugung in Gaswerken und Kokereien	1 000 kW	1 164	1 665	1 660	1 718	.
	Mill. cbm	544	523	529	571	572 <sup>a)</sup>
		1960	1966	1967	1968	1969
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Steinkohle	1 000 t	2 847	4 360	4 056	4 236	4 133
Braunkohle	Mill. t	23,7	26,0	23,0	23,0	22,4
Eisenerz (25 % Fe-Inhalt)	1 000 t	516	746	715	638	681
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	32,5	43,8	43,1	.	.
Bauxit	1 000 t	1 190	1 428	1 644	1 956	1 935
Erdöl	1 000 t	1 217	1 706	1 680	1 800	1 754
Erdgas	Mill. cbm	342	1 553	2 040	2 688	3 235
<b>Verarbeitende Industrie</b>						
Hochofenkoks	1 000 t	499	646	649	500	512
Motorenbenzin	1 000 t	312	522	606	730	837
Heizöl, leicht	1 000 t	757	1 203	1 311	1 391	718 <sup>b)</sup>
Heizöl, schwer	1 000 t	988	1 722	1 801	1 969	2 076
Zement	1 000 t	1 571	2 604	2 652	2 796	2 564
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	1 261	1 644	1 668	1 656	993 <sup>c)</sup>
Rohstahl	1 000 t	1 887	2 652	2 736	2 904	3 031
Aluminium	1 000 t	49,6	60,5	61,8	63,1	64,5
Lastkraftwagen	Anzahl	2 570	4 197	4 094	4 557	3 950
Omnibusse	Anzahl	1 877	2 920	3 375	3 985	4 789
Fahrräder	1 000	256	255	266	266	283 <sup>d)</sup>
Haushaltswaschmaschinen	1 000	144	179	180	167	98
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	212	250	247	253	234
Fernsehempfangsgeräte	1 000	139	298	316	339	345
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	1 000 t	178	418	451	469	257 <sup>c)</sup>
Superphosphat <sup>1)</sup>	1 000 t	266	711	824	846	917
Kraftfahrzeugbereifungen	1 000	336	643	698	590	598
Baumwollgarn	1 000 t	52,9	63,6	66,2	62,8	34,2 <sup>c)</sup>
Baumwollgewebe	Mill.qm	239	317	324	290	311
Reyon- und Acetatgewebe	Mill.qm	25,4	33,1	34,3	36,5	23,6 <sup>c)</sup>
Weizenmehl	1 000 t	1 211	1 284	1 296	1 320	717 <sup>c)</sup>
Zucker	1 000 t	380	436	432	389	417 <sup>d)</sup>
Molkereibutter	1 000 t	17	19	23	21	14 <sup>d)</sup>
Bier	1 000 hl	3 555	4 636	4 801	4 815	3 528 <sup>d)</sup>
Wein	1 000 hl	2 956	3 367	4 789	4 850	.
Zigaretten	Mrd. St	15,8	20,5	20,9	21,8	13,7 <sup>d)</sup>
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Bestand an Wohnungen	1 000	2 757,6	2 908,0 <sup>e)</sup>	3 033,6 <sup>f)</sup>	.	.
in Städten	1 000	1 128,8	1 209,8 <sup>e)</sup>	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	1 628,8	1 698,2 <sup>e)</sup>	.	.	.
<b>Fertiggestellte</b>						
Wohnungen	1 000	58,1	54,6	55,6	62,6	.
Neubauten	1 000	52,2	52,4	53,2	60,6	.
Nutzfläche	1 000 qm	3 335	3 303	3 350	3 800	.
Wohnfläche	1 000 qm	2 702	2 642	2 744	3 117	.
Nichtwohnbauten <sup>2)</sup>	1 000 cbm	10 260	13 655	13 810	15 500	.
Industriebauten	1 000 cbm	2 250	3 925	2 270	4 050	.
Geschäftsbauten	1 000 cbm	1 500	2 300	3 130	3 350	.
Sonstige Bauten	1 000 cbm	6 510	7 430	8 410	8 100	.

1) Phosphatkunstdünger.- 2) Nur Neubauten; umbauter Raum.

a) Januar bis Juli 1969 = 345 Mill. cbm. - b) 1. Halbjahr. - c) Januar bis Juli. - d) Januar bis August. - e) 1963. - f) JA.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	976,0	1 494,9	1 520,7	1 565,8	1 775,7
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	874,1	1 352,1	1 509,9	1 593,7	1 701,5
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- Überschuß (+)	Mill. US-\$	- 101,9	- 142,8	- 10,8	+ 27,9	- 74,2
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	132,0	189,4	189,3	206,1	224,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	55,2	80,3	77,4	92,0	103,8
Sowjetunion	Mill. US-\$	303,0	497,5	553,5	517,4	592,1
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	100,9	133,2	131,2	151,7	194,1
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	111,9	154,7	134,5	133,0	152,1
Polen	Mill. US-\$	49,6	95,2	88,4	91,7	111,5
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	96,4	154,8	176,4	206,6	210,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	44,8	67,8	79,6	85,3	73,9
Italien	Mill. US-\$	20,8	50,9	54,1	67,6	82,4
Sowjetunion	Mill. US-\$	256,6	490,3	525,5	526,9	613,5
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	100,7	121,9	135,1	157,5	163,9
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	94,0	149,1	179,3	171,4	153,2
Polen	Mill. US-\$	45,5	84,4	105,1	105,1	101,7
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	.	139,7	158,6	134,0	146,4
Holz und Kork	Mill. US-\$	.	73,9	71,9	75,1	74,2
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	.	82,1	79,6	89,0	96,4
Mineralische Brennstoffe	Mill. US-\$	.	175,3	174,8	172,9	160,7
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	.	50,3	55,9	53,0	64,5
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	.	119,0	103,0	101,3	102,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	.	291,6	253,6	252,0	327,7
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	.	37,8	48,1	52,3	57,3
Fahrzeuge	Mill. US-\$	.	92,2	110,5	126,1	176,6
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	.	251,2	295,2	301,4	330,7
Medizin. und pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	.	57,0	64,6	74,1	82,9
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	.	69,5	74,2	79,7	83,1
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	.	96,5	101,6	95,3	87,6
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	.	193,4	202,3	175,9	183,0
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	.	92,8	110,9	124,9	130,7
Fahrzeuge	Mill. US-\$	.	165,8	176,6	194,8	208,5
Bekleidung	Mill. US-\$	.	51,5	65,6	75,4	81,7
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Ungarn als Herstellungsland)	Mill. US-\$	44,5	71,9	80,3	69,0	77,7
Ausfuhr (Ungarn als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	52,8	76,8	92,7	105,1	84,6
Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. US-\$	+ 8,4	+ 4,9	+ 12,4	+ 36,1	+ 6,8

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Rinder, Stiere, Kühe und Ochsen zum Schlachten	Mill. US-\$	14,5	15,8	16,8	5,0	8,5
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	4,1	5,1	5,3	4,1	6,8
dar. Hausgeflügel, geschlachtet	Mill. US-\$	3,7	4,4	4,4	3,5	5,3
Fleischzubereitungen, Konserven	Mill. US-\$	0,7	2,7	3,4	3,4	3,2
Obst und Süßfrüchte, frisch	Mill. US-\$	0,6	5,1	3,9	4,5	2,7
dar. Äpfel, frisch	Mill. US-\$	0,1	1,8	0,9	1,1	0,8
Gemüse, Pflanzen, Knollen, z. Ernährung	Mill. US-\$	1,7	3,8	4,8	4,8	3,8
dar. Speisewiebeln	Mill. US-\$	0,9	1,0	1,3	1,0	2,9
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	2,3	2,8	3,4	4,5	4,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	0,7	2,0	2,4	1,9	2,3
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Weizenmehl	Mill. US-\$	1,5	0,5	0,9	0,1	-
Organ. chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	1,3	3,6	4,5	5,2	4,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	8,2	7,7	9,2	7,1	5,5
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	10,5	19,5	24,6	32,6	26,1
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	4,7	8,0	8,5	8,9	8,2
Schienenfahrzeuge	Mill. US-\$	0,7	2,3	0,2	0,3	0,4
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	0,7	1,5	2,0	3,3	1,7
Feinmech. und opt. Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,8	1,9	2,1	2,6	2,1
<b>Verkehr</b>						
<b>Transportleistungen</b>						
beförderte Personen	Mill.	726	913	940	970	988
beförderte Güter	Mill. t	195	252	267	274	262
Personenkilometer	Mrd.	18,1	21,9	22,6	22,8	22,8
Nettotonnenkilometer	Mrd.	15,7	21,1	22,6	23,5	23,8
<b>Anteile ausgewählter Verkehrsträger</b>						
<b>am Personenverkehr<sup>1)</sup></b>						
Eisenbahnverkehr	%	78,7	74,3	73,7	73,2	72,2
Straßenverkehr <sup>2)</sup>	%	19,9	24,1	24,6	24,9	26,0
Binnenschifffahrt	%	0,5	0,3	0,3	0,4	0,3
<b>am Güterverkehr<sup>3)</sup></b>						
Eisenbahnverkehr	%	85,0	81,7	79,0	78,6	76,9
Straßenverkehr	%	5,7	8,0	8,1	8,9	9,3
Rohrfernleitungen	%	0,4	2,1	2,6	2,9	2,9
Binnenschifffahrt	%	8,3	8,0	10,1	9,4	10,7
<b>Eisenbahnverkehr</b>						
Streckenlänge	JE km	8 926	8 805	8 801	8 798	8 777
dar. elektrifiziert	km	469	556	601	673	763
Transportleistung	Mrd.	14,3	16,3	16,6	16,7	16,5
Personenkilometer	Mrd.	13,3	17,3	17,9	18,5	18,3
Nettotonnenkilometer						
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	JE km	29 041	29 246	29 204	29 352	29 394
Asphaltstraßen	km	5 997	10 944	11 631	12 560	13 773
Betonstraßen	km	1 275	1 249	1 268	1 268	1 219
Pflasterstraßen	km	868	806	746	713	568
Schotterstraßen	km	19 150	14 826	14 128	13 445	12 532
Unbefestigte Straßen	km	1 694	1 421	1 431	1 366	1 302

1) Nach geleisteten Pkm. - 2) Omnibusfernverkehr. - 3) Nach geleisteten tkm.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>								
Personenkraftwagen	JE	1 000		31 <sup>a)</sup>	99 <sup>b)</sup>	117	145	163
Lastkraftwagen	JE	1 000		38 <sup>a)</sup>	42 <sup>b)</sup>	.	.	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JE	Anzahl		3	10	11	14	16
Omnibus-Fernverkehrslinien	JE	1 000 km		18,6 <sup>a)</sup>	19,9	20,2	20,5	20,9
<b>Transportleistung der Kraftverkehrsbetriebe</b>								
Personenkilometer <sup>1)</sup>		Mill.		3 605	5 299	5 572	5 695	5 927
Nettotonnenkilometer		Mill.		897	1 698	1 839	2 100	2 223
<b>Rohrfernleitungen</b>								
Länge des Leitungsnetzes	JE	km		570 <sup>a)</sup>	1 570	1 810	1 933	2 097
<b>beförderte Mengen und Beförderungsleistung</b>								
Rohöl		1 000 t		1 323 <sup>a)</sup>	3 746	4 815	4 684	.
Mineralölprodukte		Mill. tkm		60 <sup>a)</sup>	349	441	452	.
		1 000 t		46 <sup>a)</sup>	40	31	25	.
Erdgas		Mill. tkm		1,0 <sup>a)</sup>	0,9	0,7	0,5	.
		1 000 t		166 <sup>a)</sup>	804	1 176	1 641	.
		Mill. tkm		29 <sup>a)</sup>	87	151	233	.
<b>Binnenschifffahrt</b>								
Personenkilometer		Mill.		83	62	76	88	.
Nettotonnenkilometer dar. Donau-Hochseeverkehr <sup>2)</sup>		Mill.		1 308	1 682	2 284	2 222	2 555
		Mill.		230	338	571	560	.
<b>Luftverkehr</b>								
<b>Fluggäste ausländischer Luftverkehrsgesellschaften in Budapest</b>								
Einsteiger		1 000		108	118	127	147	163
Aussteiger		1 000		102	121	130	149	163
Durchreisende <sup>3)</sup>		1 000		77	61	58	61	58
<b>Nationale Fluggesellschaft</b>								
beförderte Fluggäste		1 000		152	188	225	242	232
Inlandsverkehr		1 000		91	35	41	39	15
Auslandsverkehr <sup>4)</sup>		1 000		61	153	184	203	217
beförderte Fracht <sup>4)</sup>		1 000 t		1,6	5,2	6,4	7,5	5,3
Personenkilometer <sup>5)</sup>		Mill.		75	187	216	241	.
Nettotonnenkilometer <sup>5)</sup>		Mill.		1,5	7,3	8,7	14,2	.
<b>Nachrichtenverkehr</b>								
Briefsendungen		Mill. St		559	568	596	624	633
Paketsendungen		Mill. St		11,9	12,5	13,2	13,3	12,3
Fernsprechanschlüsse	JE	1 000		417	528	559	592	635
<b>Rundfunkteilnehmer<sup>6)</sup></b>								
Hörfunk	JE	1 000		2 224	2 484	2 485	2 479	2 514
Fernsehen	JE	1 000		831	831	996	1 169	1 398
<b>Fremdenverkehr</b>								
<b>Grenzankünfte einreisender</b>								
Auslandsgäste		1 000		525	2 136	3 026	4 336	4 307
Durchreisende <sup>7)</sup>		1 000		280	817	1 422	1 916	1 903
Auslandsgäste		1 000		244	1 319	1 604	2 420	2 404
<b>nach ausgewählten Herkunftsländern</b>								
Tschechoslowakei		%		31,8	39,6	38,3	34,3	39,3
Jugoslawien		%		2,9	5,9	7,3	28,5	22,3

1) Omnibusfernverkehr. - 2) Donauschifffahrt vom und zum Schwarzen Meer. - 3) In den Zahlen der Ein- und Aussteiger enthalten. - 4) Fast ausschließlich Auslandsverkehr (1966: 6 275 t bzw. 98,7 %). - 5) Nur Linienverkehr, einschl. der im Ausland beflogenen Strecken. - 6) Empfangsgenehmigungen. - 7) Mit einer Aufenthaltsdauer von mehr als 48 Stunden.

a) 1961. - b) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Deutschland						
Deutsche Dem. Republik und Berlin (Ost)	%	12,1	7,4	8,1	7,1	7,6
Bundesrepublik Deutschland	%	3,3	5,4	5,4	3,6	3,7
Polen	%	6,0	9,0	11,9	6,5	4,7
Sowjetunion	%	12,6	8,2	6,5	4,9	5,0
Österreich	%	10,4	8,3	7,3	4,8	5,1
Rumänien	%	9,1	5,3	4,4	3,2	3,7
Vereinigte Staaten	%	1,4	1,8	1,8	1,2	1,7
Frankreich	%	2,3	1,1	1,1	0,7	0,6
Großbritannien und Nordirland	%	1,2	0,8	0,9	0,5	0,6
Beherbergungsbetriebe						
Hotels und Motels	Anzahl	115	125	123	127	.
Herbergen und Rasthäuser	Anzahl	125	111	105	101	.
Campingplätze	Anzahl	21	40	54	61	.
Sonstige Unterkünfte	Anzahl	2 694	5 999	7 193	8 267	.
Fremdenbetten bzw. -plätze in Beherbergungsbetrieben						
Hotels und Motels	1 000	12,1	15,6	15,7	16,3}	23,0
Herbergen und Rasthäuser	1 000	3,3	3,4	3,5	3,6}	
Campingplätze	1 000	3,5	32,2	46,7	45,7}	
Sonstige Unterkünfte	1 000	12,8	28,3	35,4	38,4}	
Gäste in Beherbergungsbetrieben						
Hotels, Motels, Herbergen und Rasthäuser	1 000	1 356	1 558	1 582	1 735	1 736
dar. Auslands Gäste	1 000	198	508	552	616	649
Sonstige Unterkünfte einschl. Campingplätze	1 000	290	1 087	1 443	1 621	1 633
dar. Auslands Gäste	1 000	18	373	552	534	519
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben						
Hotels, Motels, Herbergen und Rasthäuser	Tage	2,1	2,3	2,3	2,3	2,3
Auslands Gäste	Tage	3,4	2,8	2,9	2,9	3,0
Sonstige Unterkünfte und Campingplätze	Tage	4,2	3,8	3,8	3,7	4,0
Auslands Gäste	Tage	3,9	2,6	2,9	3,0	3,4
		1960	1966	1967	1968	1969 <sup>1)</sup>

#### Geld und Kredit

Währung	Forint (Ft) = 100 Filler (f)					
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Ft	0,3633	0,3460	0,3460	0,3460 <sup>a)</sup>
	JE	US-\$ für 1 Ft	0,0865	0,0865	0,0865	0,0865
Basiskurs einschl. Aufschlag (Ankauf) 2)	JE	DM für 1 Ft	0,1802	0,1716	0,1716	0,1335
	JE	US-\$ für 1 Ft	0,0429	0,0429	0,0429	0,0334
Verbrauchergeldparität des Forint im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema <sup>3)</sup>						
100 Ft = ... DM	D	DM	14,50	16,18	16,21	15,61 <sup>b)</sup>
Diskontsatz der Zentralbank 4)	JE	% p.a.	5 <sup>c)</sup>	.	.	.

1) 30. Juni. - 2) Der Aufschlag betrug bis 1967 = 100 %, ab 1968 = 155,5 % und gilt für nichtkommerzielle Transaktionen einschl. Reiseverkehr. - 3) Ohne Wohnungsmiete. - 4) Im Verkehr mit Handelsbanken.

a) DM 0,3166 für 1 Ft ab 27. 10. 1969. - b) Juli. - c) Satz gültig ab 1. November 1947.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968	1969
<b>Öffentliche Finanzen</b>							
<b>Staatshaushalt<sup>1)</sup></b>							
Einnahmen	Mill. Ft	76 211	90 442	96 478	142 144	137 282	154 220
Abgaben der Staats- unternehmen 2)	Mill. Ft	60 980	70 813	76 625	124 633	113 189	120 211
Steuern und Abgaben der Genossenschaften	Mill. Ft	3 270	6 872	6 814	3 391	2 240	2 750
Steuern von der Bevöl- kerung	Mill. Ft	4 254	3 610	3 750	3 799	3 845	7 900
Sonstige Einnahmen	Mill. Ft	7 707	9 147	9 289	10 321	18 008	23 359
Ausgaben	Mill. Ft	75 735	90 209	97 109	140 648	138 682	155 930
Wirtschaftsaufwendun- gen 3)	Mill. Ft	40 430	45 483	48 129	88 161	73 259	76 820
Gesundheitswesen	Mill. Ft	4 884	6 187	6 701	7 072	7 637	7 466
Sozialleistungen	Mill. Ft	8 909	12 388	14 545	15 993	17 030	19 138
Bildungswesen	Mill. Ft	5 487	7 239	7 939	8 245	8 750	8 571
Wissenschaft, Kunst und Kultur	Mill. Ft	1 314	2 182	2 290	2 504	2 702	2 951
Verteidigung	Mill. Ft	3 563	4 926	5 064	5 433	6 440	8 029
Öffentliche Ordnung und Rechtswesen	Mill. Ft	3 462	3 588	3 713	4 006	4 188	4 602
Verwaltung	Mill. Ft	2 378	2 662	2 719	2 832	2 873	2 855
Sonstige Ausgaben	Mill. Ft	5 308	5 554	6 009	6 402	15 803	25 498
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. Ft	+ 476	+ 233	- 631	+ 1 496	- 1 400	- 1 710
		1960	1965	1966	1967	1968	
<b>Preise und Löhne</b>							
<b>Preise</b>							
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	1963 = 100	103	94	95	.	.	
Preisindex für die Lebenshaltung der Arbei- ter und Angestellten 4)	1963 = 100	99	102	103	102	101	
Ernährung	1963 = 100	98	103	105	102	101	
Bekleidung	1963 = 100	101	99	96	99	100	
Industriewaren	1963 = 100	102	101	100	101	99	
Heizung und Beleuchtung	1963 = 100	102	99	108	102	99	
Dienstleistungen	1963 = 100	98	101	101	101	104	
<b>Einzelhandelspreise aus- gewählter Waren 5)</b>							
Rindfleisch, Braten <sup>6)</sup>	Ft/kg	19,00	19,00	30,00	30,00	30,00	
Schweinefleisch, Keule <sup>7)</sup>	Ft/kg	30,00	30,00	39,00	39,00	39,00	
Speck, geräuchert	Ft/kg	40,00	40,00	30,00	30,00	30,00	
Schweinefett	Ft/kg	25,00	25,00	20,00	20,00	20,00	
Eier	Ft/St	1,60	1,70	1,80	1,70	1,80	
Milch	Ft/l	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
Käse, Trappisten- Butter	Ft/kg	40,00	40,00	46,00	46,00	40,00	
Butter	Ft/kg	56,00	56,00	66,00	66,00	50,00	
Speiseöl	Ft/l	21,60	21,60	21,60	21,60	21,60	
Brot, grau	Ft/kg	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
Mehl, weiß	Ft/kg	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	
Reis	Ft/kg	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	
Kartoffeln	Ft/kg	1,70	2,60	2,80	2,60	2,90	
Zucker, granuliert	Ft/kg	10,60	10,60	10,60	10,60	9,60	
Schokolade, 1. Qual.	Ft/kg	180	110	110	110	110	
Kaffee, geröstet	Ft/kg	400	400	200	200	178	
Wein, weißer Landwein	Ft/l	16,00	13,60	15,60	15,60	15,60	
Zigaretten, "Kossuth"	Ft/St	0,12	0,14	0,14	0,14	0,14	
Herrenhemd, Popeline	Ft/St	68,00	68,00	61,00	61,00	61,50	
Herrenanzug, Kammgarn	Ft/St	1 180	1 180	1 180	1 180	1 030	
Damenkleid, Streich- garnstoff	Ft/St	280	280	240	240	235	
Damenmantel, Velourstoff	Ft/St	1 250	1 250	1 070	1 070	1 160	
Gas	Ft/cbm	0,78	0,82	0,82	0,84	0,86	
Elektrischer Strom	Ft/kWh	1,21	1,08	1,03	0,99	0,97	
Braunkohle	Ft/dz	22,00	22,00	27,50	27,50	27,50	

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren; 1968 und 1969 = Voranschläge. - 2) Einschl. Gewinn-  
anteile, Steuern, Pacht und Mietzahlungen, Sozialversicherung. - 3) Einschl. Investitionen. - 4) Original-  
basis für 1960: 1950 = 100; für 1965 bis 1968: 1960 = 100. Der Verbraucherpreisindex der bürgerlichen Bevöl-  
kerung lag, ausgehend vom Basisjahr 1960, 1968 insgesamt bei 99 und wies Einzelwerte zwischen 98 (Industrie-  
waren) und 105 (Dienstleistungen) auf. - 5) JE. - 6) Mit Knochen. - 7) Ohne Knochen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Staatsläden			Märkte		
		1960	1967	1968	1960	1967	1968
Einzelhandelspreise für Anbau- und Gartenerzeugnisse im staatlichen Einzelhandel und auf städtischen Märkten 1)							
Kartoffeln	Ft/kg	1,70	2,60	2,90	2,70	3,00	3,60
Mohrrüben	Ft/kg	2,40	3,60	3,90	3,10	4,80	5,90
Kohlrabi	Ft/kg	2,40	2,50	3,50	3,30	3,90	4,30
Zwiebeln	Ft/kg	2,30	3,30	3,40	2,40	3,90	3,80
Bohnen, grün	Ft/kg	2,00	3,70	4,00	2,10	3,60	3,90
Paprika, grün	Ft/kg	3,20	4,90	5,50	4,10	6,00	6,90
Äpfel	Ft/kg	4,10	4,30	4,30	5,50	5,70	5,00
Birnen	Ft/kg	3,50	5,10	4,70	4,40	5,60	4,90
Weintrauben	Ft/kg	6,80	8,00	6,70	7,30	7,50	6,50
		1960	1965	1966	1967	1968	
Löhne							
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter und Angestellten in Staatsbetrieben 2)	Ft	1 581	1 772	1 862	1 921	1 965	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Ft	1 357	1 576	1 659	1 729	1 825	
Verarbeitende Industrie 3)	Ft	1 617	1 767	1 846	1 896	1 942	
Energiewirtschaft	Ft	1 659	1 809	1 899	1 964	1 995	
Bergbau, Gewinnung von Steinen u. Erden	Ft	2 235	2 463	2 583	2 679	2 729	
Nahrungsmittelindustrie	Ft	1 393	1 552	1 651	1 706	1 777	
Textilindustrie	Ft	1 361	1 468	1 554	1 625	1 686	
Bekleidungsindustrie	Ft	1 360	1 453	1 537	1 550	1 557	
Holzbe- und -verarbeitende Industrie	Ft	1 483	1 590	1 664	1 725	1 776	
Papierindustrie	Ft	1 503	1 615	1 702	1 755	1 833	
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	Ft	1 505	1 622	1 705	1 760	1 828	
Leder- und Schuhindustrie	Ft	1 437	1 528	1 591	1 640	1 676	
Chemische Industrie	Ft	1 540	1 719	1 796	1 846	1 890	
Verarbeitung von Steinen und Erden	Ft	1 511	1 668	1 763	1 833	1 847	
Eisen- und Metallherzeugung	Ft	1 687	1 865	1 954	2 002	2 058	
EBM-Waren-Industrie	Ft	1 522	1 673	1 730	1 770	1 822	
Maschinenbau	Ft	1 661	1 829	1 899	1 950	1 968	
Elektrotechnische Industrie	Ft	1 606	1 739	1 788	1 834	1 877	
Fahrzeugbau	Ft	1 638	1 807	1 867	1 909	1 969	
Feinmechanische Industrie	Ft	1 644	1 799	1 852	1 904	1 951	
Baugewerbe	Ft	1 655	1 839	1 940	2 055	2 111	
Handel	Ft	1 418	1 572	1 696	1 752	1 819	
Verkehr	Ft	1 493	1 743	1 809	1 866	1 946	
Verwaltung und Dienstleistungen	Ft	1 541	1 706	1 819	1 856	1 889	
		1964	1965	1966	1967	1968	
Durchschnittliche Stundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 4)							
Baugewerbe							
Ziegelmaurer	Ft	10,71	10,68	.	11,82	.	
Stahlbaumonteur	Ft	12,11	.	.	11,67 <sup>a)</sup>	.	
Zementierer	Ft	.	9,18	.	10,50	.	
Zimmermann	Ft	11,17	11,01	.	12,63	.	
Maler	Ft	10,35	10,06	.	11,00	.	

1) Jahresdurchschnitt. - 2) Ohne Lehrlinge, jugendliche Hilfskräfte, Heimarbeiter und nicht ständig Beschäftigte. - 3) Einschl. Energiewirtschaft, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 4) Oktober des jeweiligen Jahres.

a) Schweißer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Rohrleger und -installateur	Ft	10,15	10,45	.	11,45	.
Elektroinstalla- teur	Ft	10,37	10,33	.	11,43	.
Hilfsarbeiter	Ft	8,02	10,35	.	8,66	.
Verkehr						
Eisenbahnen						
Streckenarbeiter	Ft	.	6,72	.	8,76	.
Straßenbahnen 1)						
Fahrer	Ft	.	9,67	10,07	11,65	11,12
Schaffner	Ft	.	8,15	8,43	8,67	9,21
Omnibusse 1)						
Fahrer	Ft	.	10,16	10,32	11,43	13,43
Schaffner	Ft	.	6,77	6,69	7,21	7,81
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagen- fahrer 2)	Ft	.	6,69	7,10	7,07	7,01
Durchschnittliche Monats- gehälter der Angestell- ten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 3)						
Großhandel						
Lagerverwalter	Ft	.	1 650 <sup>a)</sup>	1 700 <sup>b)</sup>	1 700	1 750
Stenotypistin	Ft	.	1 500 <sup>a)</sup>	1 545 <sup>b)</sup>	1 545	1 590
Einzelhandel						
Verkäufer m/w	Ft	.	1 415	1 605 <sup>b)c)</sup>	1 605	1 650
Sozialprodukt						
Nettoprodukt						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. Ft	171,7	166,8	186,0	203,7	221,2
je Einwohner	Ft	16 970	16 440	18 270	19 940	21 570
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 5,4	- 2,9	+ 11,5	+ 9,5	+ 8,6
je Einwohner	%	+ 5,1	- 3,1	+ 11,1	+ 9,1	+ 8,2
in Preisen von 1959						
insgesamt	Mrd. Ft	171,7	173,7	188,3	204,7	215,0
je Einwohner	Ft	16 970	17 120	18 500	20 040	20 960
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 4,8	+ 1,2	+ 8,4	+ 8,7	+ 5,0
je Einwohner	%	+ 4,4	+ 0,9	+ 8,1	+ 8,3	+ 4,6
Entstehung des Nettopro- dukts	Mrd. Ft	171,7	166,8	186,0	203,7	221,2
davon:						
Land- und Forstwirt- schaft	%	21,4	20,0	22,1	20,9	.
Bergbau, Energiewirt- schaft, Verarbeitendes						
Gewerbe	%	62,8	58,4	56,0	56,6	.
Baugewerbe	%	10,0	10,3	10,0	10,5	.
Handel, Gaststätten- gewerbe	%	0,3	5,4	4,9	4,9	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	%	4,5	5,0	6,1	6,4	.
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	%	0,9	0,9	0,9	0,9	.
Verwendung des Nettopro- dukts	Mrd. Ft	171,7	166,8	186,0	203,7	221,2
davon:						
Individuelle Konsumtion <sup>4)</sup>	%	70,8	75,4	72,6	71,1	69,4
Gesellschaftliche Kon- sumtion 4)	%	3,8	3,9	3,5	3,4	3,6
Akkumulation	%	28,2	19,8	22,1	26,2	26,2
Zuwachs an Grundmitteln <sup>5)</sup>	%	18,2	15,8	13,0	15,5	15,6
Zuwachs an materiellen Umlaufmitteln 6)	%	+ 10,0	+ 4,0	+ 9,1	+ 10,7	+ 10,6
Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen 7)	%	- 2,8	+ 0,8	+ 1,8	- 0,6	+ 0,7

1) In Budapest. - 2) Bis 1966 LKW über 2 t; ab 1967 LKW unter 2 t. - 3) Vgl. Fußnote 4), S. 22. - 4) Nur Güter der Bereiche der materiellen Produktion einschl. des Materialverbrauchs (Vorleistungen) bestimmter Dienstleistungsbereiche. - 5) Einschl. der Investitionen im Wohnungsbau und der Bereiche außerhalb der materiellen Produktion. - 6) Vorratsveränderungen in den Bereichen der materiellen Produktion einschl. des Zuwachses an Wald- und Viehbestand. - 7) Einschl. Übertragungen.

a) Höchstverdienst. - b) September. - c) Nur männlich.

## W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Hauptziele des dritten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) sind schnelle Entwicklung der wichtigen Wirtschaftszweige und Hebung des Lebensstandards. Die Erhöhung des Nationaleinkommens soll zwischen 19 und 21 % erreichen. Geplant sind Investitionen von rd. 250 Mrd. Ft im staatlichen und genossenschaftlichen Sektor. Davon sollen auf Industrie und Bauwirtschaft 46 bis 50 %, auf Landwirtschaft 16 bis 18 %, auf Verkehrs- und Nachrichtenwesen 14 bis 16 % und auf nichtproduktive Bereiche 16 bis 20 % entfallen. Angestrebt wird eine Erhöhung der Industrieproduktion um 32 bis 36 %, der Arbeitsproduktivität in der Industrie um 24 bis 27 % und eine Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion um 13 bis 15 %. Die Einkommen je Kopf der Bevölkerung sollen um 14 bis 16 % steigen. Im Januar 1968 ist der "Neue Mechanismus" der Wirtschaftsplanung in Kraft gesetzt worden. Er sieht einen Abbau der zentralen Gesamtplanung unter Beibehaltung sozialistischer Eigentumsformen vor. Der Preispolitik kommt entscheidende Bedeutung zu, weil Planung und Produktion der Betriebe auf Absatz und Marktpreis ausgerichtet werden sollen (für Grundnahrungsmittel und wichtige Konsumgüter gelten weiterhin Festpreise). Staatliche Planung bleibt noch insoweit bestehen, als sie gewünschte volkswirtschaftliche Größen angibt; den Betrieben wird die Produktion jedoch nicht mehr in Einzelheiten vorgeschrieben. Kontrolle und Lenkung erfolgen mit Hilfe der Preis-, Lohn- und Kreditpolitik. Der Schwerpunkt der Planung wird künftig auf den mittelfristigen Fünfjahresplänen liegen, während die Volkswirtschaftspläne (Jahrespläne), die bisher im Vordergrund standen, nur noch "operativen" Charakter haben. Die langfristige Wirtschaftsentwicklung soll ab 1971 nach einem Perspektivplan (Laufzeit 15 Jahre) erfolgen.

Die geplanten Investitionen sind in den ersten drei Jahren des Wirtschaftsplans übertroffen worden (1968 fast 70 Mrd. statt 58 Mrd. Ft). 1969 waren Investi-

onen von 72 bis 74 Mrd. Ft vorgesehen (34 Mrd. für die Industrie, 13,5 Mrd. Ft für die Landwirtschaft). Vorrang hat die Fertigstellung begonnener Projekte; die Zahl neuer Vorhaben wurde reduziert. Durch strengere Auswahl bei Vergabe staatlicher Kredite sollen vor allem die Ausgaben für öffentliche Investitionen in Grenzen gehalten und die Anlagetätigkeit der Betriebe durch mittelfristige Bankkredite ausgebaut werden. Mitte 1969 waren 90 Investitionsprojekte (Gesamtkosten 84 Mrd. Ft) im Bau, die sich nach Bereichen wie folgt aufteilen:

	<u>Mrd. Ft</u>	<u>%</u>
Kulturelle Aufgaben	3,5	4,2
Bergbau und Hüttenindustrie	19	22,6
Baustoffindustrie	4,3	5,1
Maschinenbau	8,3	9,9
Leichtindustrie	3,8	4,5
Elektrotechnik	11	13,1
Chemische Industrie	21	25,0
Nahrungsmittelindustrie	2	2,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6,3	7,5
Sonstige	4,8	5,7

Der überwiegende Teil dieser Vorhaben soll 1970 bis 1972 fertiggestellt werden.

Der vierte Fünfjahresplan (1971 bis 1975) wird gegenwärtig ausgearbeitet. Die verkehrspolitische Konzeption wurde Mitte 1969 vom Parlament gebilligt. Sie sieht Investitionen von 54 Mrd. Ft vor, darunter 28 Mrd. für den Ausbau der Eisenbahn und 6,5 Mrd. Ft für die Nachrichtenübermittlung. Anfang 1969 wurde ein Perspektivplan für die Erdgaswirtschaft beschlossen. Mit Investitionen von 24 Mrd. Ft soll bis 1975 die Förderung nahezu verdoppelt (auf rd. 5,5 Mrd. cbm) und der Anteil des Erdgases an der Energieerzeugung auf 22 % gesteigert werden.

Quellennachweis\*)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Központi Statisztikai Hivatal/Hungarian Central Statistical Office/Ungarisches Statistisches Zentralamt, Budapest	Magyar statisztikai évkönyv, [Statistisches Jahrbuch]  Statistical Yearbook/ Statističeskij Ežegodnik 1968  Magyar Statisztikai zsebkönyv, 1969 [Statistisches Taschenbuch Ungarns]  Statisztikai szemle [Statistische Rundschau]  Statisztikai havi közlemények [Statistische monatliche Nachrichten]  Statisztikai Adatforrások Bibliográfia 1867 - 1967  Demográfiai évkönyv. Magyarország népesedése, 1967 [Demographisches Jahrbuch]  Mezőgazdasági statisztikai zsebkönyv, 1968 [Landwirtschaftliches statistisches Jahrbuch]  Hungary's Economy and Social Conditions 1867 - 1967  Ipari adattáv[Industriedaten] 1966  Friss, István Reform of Economic Mechanism in Hungary, Budapest 1969  Radó, Sándor National Atlas of Hungary, Budapest 1967  Barabás, Miklós[u.a.] Ungarn 1967, Budapest 1967

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.